

- 10 man könnte sie gut leiden;
wo die Liebe willkommen wäre,
da würde die Geliebte gut passen.
- XVII Vom Orient bis zum Okzident
 { wurde nie eine schönere Frau geboren.
Ich habe die Gute, gut Gelaunte für immer
 { als Trost auserwählt.
Ihr Mund ist gewölbt, nicht verunziert
 { sind ihre Wangen und ihr Hals.
Wenn ich sagte, daß ich sähe, wo ihr
 { Körper gerundet ist,
- XVIII davon soll ich nichts sagen, seht, das gehörte sich
 { nicht,
aber wenn jemand sie mit meinen Augen ansieht,
- XIX muß sie ihm gut gefallen,
nach Wunsch und mehr als alle anderen.
Ich preise ihren Anstand, ihre Güte,
ihre Beständigkeit, ihren höfische Gesinnung.
- XX Ihr Körper, der ist so wohlgestaltet:
Wer an ihrer Seite alt werden dürfte,
der würde von aller Welt gepriesen.
Sie sieht so lieblich aus,
5 an ihr ist nichts vergessen,
ihre Maße sind, wie man sie wünscht.
Ganz um ihre ganze Hüfte,
da soll ein schmales Band liegen,
schön weit nach unten gesenkt,
10 wo man mit ihr in dem Saal tanzt;
da ist ihr Körper gerundet,
ganz und gar nach Wunsch.
- XXI Folge mir, wie auch ich dir folge,
 { du innig geliebte Reine, du Gute, du Süße!
Tust du das, dann wird mir wohler.
 { Möge Gott dich schützen,
liebe mich, wie ich dich liebe! Soll ich
 { je Beistand oder Freude erlangen,
meine Herrin, das kann überhaupt nur
 { durch deine Liebe geschehen.
- XXII Ihr gut Gelaunten, laßt euch die Gute behagen!
Sie soll mit Recht der Ehren Krone tragen.
- XXIII Wo sie zur Linde geht
mit gut gelaunten jungen Leuten,
da steht ihr das Tanzen gut,
sie ziert sogar den Mai.
- XXIV Das Lachen steht ihr gut,
das kann sie hinreißend machen.
Sie macht traurige Herzen froh, rasch
verjüngt sie den, der vorher alt war.
5 Lobt jemand seine Dame besser,
darüber bin ich niemals verärgert.
Nun heia, Tannhäuser!
Vergangen ist dein Kummer,
wo die Geliebte bei dir ist.
10 Die bereitet so viele Freuden.
Dort wurde schön gesungen,
getanzt und gesprungen.
- XXV Nun herbei! Paßt auf, wo die Geliebte tanzt,
vor mir, hinter mir, wie die Saite erklingt,
prachtvoll geschnürt,
sehr artig anzuschauen.
5 Wo ist meine Frau Matze?
Auf die springe ich zu, um sie zu necken!
Nun seht ihre Füße an!
Die machen es so liebebreizend.
Seht auf ihre zierlichen Beine!
10 Braungelockt ist ihr Kleines
 { Ihr-wißt-schon-was-ich-Meine.
- XXVI Wo bleibt meine Frau Jutze, die Liebe, so lange?
Elle soll nicht so bedrängend tanzen!
Nun auf zur Linde, ihr jungen Leute,
dort wird unter dem Kranz zum Tanz gesungen!
- XXVII Heia, Sommerfreude,
wer uns dich mißgönnte!
Hier nimmt der Tanz ein Ende.
Wer uns die Freude verdirbt,
- XXVIII dem mögen die Rosen fernbleiben
und alle Krokusse
und der Gesang aller Vögel!
Mich drängt, was mich seit jeher dort drängte.
- XXIX Nun singe ich wieder »hei«!
Heia, nun hei!
- XXX Nun ist dem Fiedler
sein Fiedelbogen zerbrochen!